

## ***Elia und der einzig wahre Gott 2***

# **Wunder über Wunder**

### **Text**

Elia bei der Witwe in Zarpas // 1. Könige 17,8-24

### **Geschichte**

*Die Sandkiste mit dem Haus der Frau steht in der Mitte. Vor dem Haus steht das Kind, im Haus liegen das Gefäß mit Mehl und der Stoffrest als Schlaflager. Die Figuren Elia und Frau liegen bereit.*

*Elia in die Sandkiste stellen, dorthin wo das vertrocknete Bachbett ist. Den Mann, den ihr hier seht, kennt ihr bereits. Es ist Elia. Er hat lange hier gewohnt. Auf Bachbett und vertrocknete Zweige zeigen. Aber er kann da jetzt nicht mehr bleiben. Die Bäume sind vertrocknet und im Bach gibt es kein Wasser mehr. Denn es hat immer noch nicht geregnet.*

Doch Gott will nicht, dass sein Freund Elia verdurstet. „Geh in die Stadt Zarpas“, sagt Gott. „Dort wohnt eine Frau, bei der du wohnen und essen kannst. Ich Sorge dafür!“ Und so geht Elia los. Er weiß, dass er sich auf Gott verlassen kann. *Elia wegführen.*

Als Elia in die Stadt kommt, trifft er tatsächlich eine Frau. *Frau in die Box stellen, Elia zur Frau führen.* Ist das die Frau, bei der Elia Essen und Trinken bekommt? Elia spricht sie einfach mal an. „Bring mir doch bitte etwas zu trinken“, bittet er sie. Die Frau nickt. Sie will ihm Wasser aus einem Brunnen holen. *Frau von Elia wegführen.* „Bring auch ein Stück Brot mit!“, ruft Elia ihr nach.

Doch da kommt die Frau zurück. *Frau zu Elia.* „Ich kann dir kein Brot geben“, sagt sie traurig. „Ich habe nur noch ein ganz kleines bisschen Mehl. Das reicht gerade für zwei kleine Brote. Eins für mein Kind und eins für mich. Dann habe ich kein Mehl mehr. Wir werden verhungern.“ Elia

# Kleine Leute Großer Gott

erinnert sich an das, was Gott ihm gesagt hat. An die Kinder gerichtet: Wisst ihr es auch noch?

*Kinder antworten lassen.*

Gott hat gesagt, er wird für Elia sorgen. „Mach dir keine Sorgen!“, sagt Elia. „Back drei Brote. Eins für mich, eins für dein Kind und eins für dich. Gott verspricht, dass genug Mehl da sein wird. Heute und morgen und übermorgen, das Mehl wird nicht leer werden.“

Die Frau kennt Gott nicht so gut. Was wird sie tun? *Die Kinder Vorschläge machen lassen.*

Die Frau geht tatsächlich nach Hause und backt Brote. Nicht eins, nicht zwei, sondern drei Stück. Wie Elia es gesagt hat. Das erste ist für Elia, das zweite für ihr Kind und das dritte für sie selbst. *Brote auf Tuch legen.* Als die Brote fertig sind, ist immer noch Mehl da! *Gefäß mit Mehl aus dem Haus holen, zeigen und wieder zurückstellen.*

Am nächsten Tag geschieht das gleiche wieder: Sie backt und der Topf mit dem Mehl wird nicht leer. *Gefäß mit Mehl aus dem Haus holen, zeigen und wieder zurückstellen.* Elia, die Frau und ihr Kind haben jeden Tag frisches Brot. Genauso hatte Gott es versprochen. Jetzt weiß die Frau schon etwas besser, wie Gott ist.

Doch eines Tages geschieht etwas Schreckliches. Das Kind wird krank. Nichts hilft. Schließlich hört sein Herz auf zu schlagen und das Kind stirbt. *Kind hinlegen.* Seine Mutter kann nicht mehr aufhören zu weinen. Sie schreit Elia an: „Warum musste mein Kind denn sterben? Ist Gott böse auf mich?“ Elia weiß auch nicht, warum das Kind sterben musste. Er muss unbedingt mit Gott darüber reden.

Elia legt das Kind auf sein Bett. *Kind auf Lager legen, Elia steht davor.* Elia erzählt Gott, wie freundlich die Frau zu ihm gewesen ist. „Sie hat mir Brot gebacken, obwohl sie nur noch ganz wenig Mehl hatte“, sagt er. „Warum musste ihr Kind jetzt sterben?“, will Elia wissen. Dann bittet Elia Gott um etwas: „Mach das Kind bitte wieder lebendig!“, sagt er. Zweimal sagt Elia das. Und als er zum dritten Mal bittet, fängt das Herz des Kindes wieder an zu schlagen. Das Kind holt tief Luft und schlägt die Augen auf. Gott hat es wieder lebendig gemacht. *Kind aufrichten.*

Noch nie hat sich die Frau so gefreut. *Frau dazustellen.* Sie ist so glücklich. Und sie hat viel über Gott gelernt: Gott kann lebendig machen, Gott tut das, was er sagt, Gott hört zu, Gott kümmert sich.

# Kleine Leute Großer Gott

## **Gespräch**

Wieso ist Elia denn nicht mehr am Bach, sondern in einer Stadt? Hat er sich das selbst überlegt?

Für drei Brote reichte das Mehl der Frau nicht aus. Aber Gott hatte Elia etwas versprochen. Was war das noch mal? Hat Gott sein Versprechen gehalten?

Elia konnte nicht verstehen, warum das Kind sterben musste. Was hat er da gemacht?

**Autorin: Annette Schnell**